

„Ein guter Tag für Bayern, ein guter Tag für Lindau, dieser 4. Februar 2014“

Inselhalle: Freistaat macht Weg frei für Sanierung und Erweiterung

Die geladenen Gäste, Vertreter des Nobel-Kuratoriums, Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende des Lindauer Stadtrates bis hin zu den Pressevertretern – alle kamen anlässlich des Besuches von Staatssekretär Johannes Hintersberger in Lindau ins Alte Rathaus. Klar, denn schließlich konnte er im übertragenen Sinne 25 Millionen Euro an die Stadt Lindau für die Sanierung und Erweiterung der Inselhalle übergeben. Die Freude über den Zuschuss in Millionenhöhe war Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker auch eine Woche nach Bekanntgabe der Entscheidung der bayerischen Staatsregierung noch immer anzusehen.



Gräfin Bettina Bernadotte, hier beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Lindau, sieht die Bedingungen für die Nobelpreisträger deutlich verbessert. Staatssekretär Johannes Hintersberger und Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker strahlen um die Wette.

BZ-Fotos: AH/WW

Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker schwärmte zunächst Finanzstaatssekretär Hintersberger von Lindau. „Lindau hat etwas. Wenn ich

hier in die Stadt herein fahre, bekomme ich jedes Mal ein prickelndes Gefühl“. Er freute sich sichtlich, dass die Stadt mit brutto 25,8 Millionen Euro für eine neue Inselhalle unterstützt wird. Seinen Dank sprach er der Stadt Lindau, Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker, dem Lindauer Stadtrat, Eberhard Rotter (Mitglied des Landtags), Landrat Elmar Stegmann, Bettina Gräfin Bernadotte und Professor Dr. Wolfgang Schürer (Vorstandsvorsitzender der Stiftung der Lindauer Nobelpreisträger) aus. Laut Hintersberger hat Bayern seine Spitzenstellung auch

dem Rohstoff „Geist“ zu verdanken. Das machte er auch mit seinem Eintrag in das goldene Buch der Stadt deutlich: „Lindau ist ein starker Eckstein für den internationalen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bayern. Für die weitere Entwicklung wünsche ich viel Erfolg und Gottes Segen“.

Die besten Grüße ließ Hintersberger vom Bayerischen Finanzminister Markus Söder überbringen. Eigentlich sollte Söder ebenfalls bei dem Termin in Lindau anwesend sein, musste aber aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen.

Umbau wegweisender Schritt für Lindau als Tagungsort

Prof. Dr. Schürer zeigte sich ebenfalls hocherfreut. Nach vielen Jahren erheblicher Einschränkungen und Mängel sei er nun dankbar, dass der Weg frei sei, dass die Nobelpreisträgertagungen in Lindau dauerhaft verankert würden. Es sei ein wegweisender Schritt zur Steigerung der Attraktivität Lindaus als Tagungsstadt.

Nicht nur die Nobelpreisträgertagungen, sondern auch andere Traditionsveranstaltungen, wie beispielsweise

die Psychotherapiewochen, aber auch Bürgerversammlungen, würden in der neuen Halle moderne und nutzergerichte Bedingungen vorfinden. Bettina Gräfin Bernadotte sprach davon, dass es bei Tagungen um Kommunikation und Begegnungen gehe. Die Möglichkeiten dazu seien nach der Sanierung und Erweiterung deutlich verbessert.

2017 soll die neue Inselhalle fertig sein

Im Juli 2015 sollen die Bauarbeiten für die neue Inselhalle nach der Nobelpreisträgertagung beginnen. Geplant ist eine Bauzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit müssen alle Tagungen auf ein Provisorium ausweichen. Geplant ist, dass die Nobelpreisträgertagung im Juli 2017 wieder wie gewohnt in der Lindauer Inselhalle tagen kann. Auf maximal 40 Millionen Euro brutto wird das Gesamtprojekt der Lindauer Inselhalle geschätzt.

AH

In dieser Ausgabe:

Einkaufen

Neueröffnung Nr. 1

Im ehemaligen Mercedes Autohaus gibt's nun die schönsten Gartenmöbel bei „MöbelGarten“. Seite 6

Geschäftsleben:

Neueröffnung Nr. 2

Am 1. März wird aus Wesarg Outdoor Adfun-ture-Outdoor. Seite 7

Wissenswertes:

Senioren-Fasnacht Nr. 3

Die Hochbucher Maibäumer laden am 28. Februar zur Riesengaudi. S. 10 – 11

Leben und Wohnen:

Krippen-Neubau

Die Kindertagesstätte Christuskirche Aeschach wurde energetisch saniert und eine neue Kinderkrippe ist dazu gekommen. S. 21 – 23

Gesund leben:

Neueröffnung auf der Insel

Wer nicht hören kann... darf sich hier in den besten Händen fühlen. Seite 30

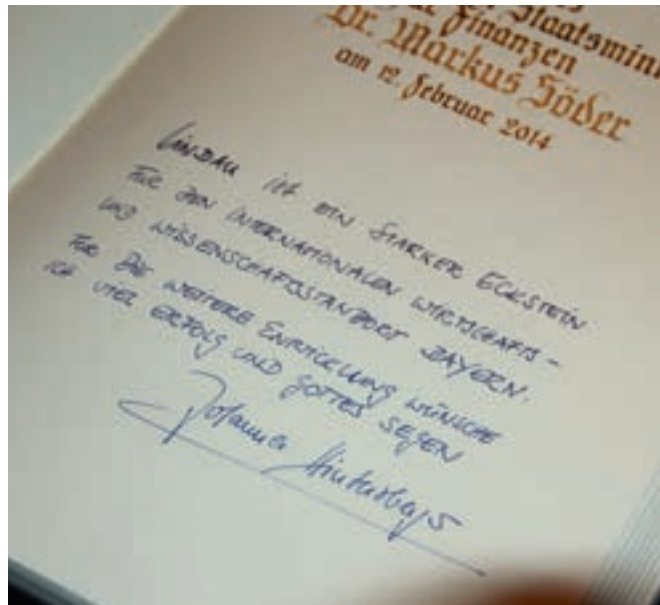
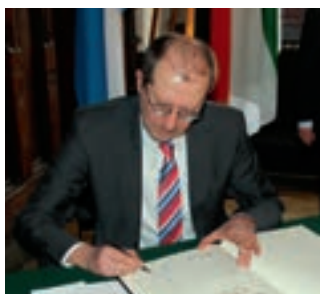
Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint
jeweils am:

Samstag, 08.03.2014

Samstag, 22.03.2014

Samstag, 05.04.2014



„Ein guter Tag für Lindau“, dies wurde auch durch die Einträge ins Goldene Buch der Stadt Lindau dokumentiert. Oben: Staatssekretär Johannes Hintersberger, unten OB Dr. Gerhard Ecker. Staatssekretär Johannes Hintersberger sprach in seinem Eintrag von einem „starken Eckstein für den internationalen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bayern“.

BZ-Fotos: Annika Heim

Ansichten



Thomas Freilingner
Moschkopf-
Vizevogl

Wir haben die Wahl und sollten vom Wahlrecht deshalb auch Gebrauch machen. Wie hoch dieses Gut ist, wissen die, die nicht in einer Demokratie leben und für Meinungsfreiheit und gegen Unterdrückung kämpfen müssen. Ähnlich ist es auch mit vielen Veranstaltungen und Freizeitangeboten. Solange sie vorhanden sind, geht man vielleicht gar nicht immer hin. Wenn es das Fest dann aus irgendeinem Grund nicht mehr gibt, wird es doch schmerzlich vermisst. Oder man kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr und denkt sich: Wäre ich doch noch hingegangen, als ich's noch konnte. Nehmen Sie das breite Angebot jetzt wahr und gehen Sie auf die Fasnachtsveranstaltungen von Kinderball bis Seniorenfasnacht – und danach zur Wahl!

Thomas Freilingner